Gemeinde Strengen

A-6571 Strengen

Strengen, am 13.03.2023
e-mail: gemeinde@strengen.at

PROTOKOLL Nr.02/2023

der Gemeinderatsbeschlüsse vom 09.03.2023

im Sitzungssaal der Gemeinde Strengen

Beginn: 20 Uhr 00

Ende: 23 Uhr 15

Anwesend: Bgm. Ing. Sieß Harald, Vzbgm. Neuhauser Gernot, Zangerl Markus, Mark Simon, Maaß Markus, Werner Hellweger, Zangerl Wolfgang, Spiss Michael, Strolz Peter, Zangerl Manfred, Spiß Christian, Senn Bertram, Amon Thomas

Entschuldigt: niemand

Zuhörer: Maaß Patricia, Zangerl Markus (Obweg), Siegl Thomas, Traxl Valentin, Öttl Andreas, Zangerl Heiko, Wolf Christian, Spiß Markus, Tamerl Marco, Juen Christoph, Prießnegger Daniel,

Tagesordnung:

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 02.02.2023
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Aussprache und Beschlussfassung zum Ankauf FFW-Auto TLF 2000
4. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe Sanierung Quelfassung Renglas III
5. Beratung und Beschlussfassung über die Einhebung einer Leerstandsabgabe
6. Beratung zum Ansuchen der Ortsbauern über Freiwassermenge der Gemeinde Strengen
7. Vorstellung Projekt Renaturierung Egger Weiher
8. Personalangelegenheiten
9. Anfragen, Anträge, Allfälliges

Bgm. Ing. Sieß Harald begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, Gemeindevorstände, Ersatzmitglieder und Zuhörer zur heutigen Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit nach § 44 TGO fest. Die Tagesordnung mit Einladung wurde allen rechtzeitig übermittelt.

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 02.02.2023

Das Protokoll vom 02.02.2023 wurde jedem Gemeinderat, sowie den ersten drei Ersatzmitgliedern per E-Mail übermittelt. Es gibt keine Ergänzungen bzw. Einwendungen zum Protokoll. Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet und wird von den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern genehmigt und unterzeichnet.

2. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister bzw. der Bürgermeister-Stellvertreter bringen dem Gemeinderat sämtliche wahrgenommenen Termine seit der letzten GR zur Kenntnis.

- Vzbm. Neuhauser Gernot als Obmann des Kulturausschusses dankt allen Helfern die bei der Organisation und Ablauf zum Kinderfasching unterstützend dabei waren. Es war eine feine Veranstaltung. Der Reinerlös aus dem Verkauf in Höhe von € 478,23 sollte dem KG und der VS Strengen zu ihrer Verwendung für unsere Kinder übergeben werden.
- Seitens der Bürgermeister des Stanzertales fand ein Termin mit dem Landeshauptmann Mattle zur Strompreisentwicklung statt.
- Weiters fand ein Aussprache durch den Bgm. mit der Direktion Volksschule Strengen, bezüglich Schullassistenten, Mittagstisch und weitere Vorbereitungen dazu ab Herbst 2023 statt.
- Eine Aussprache mit den Bewerbern zum Bauhofmitarbeiter fand durch den GV statt.
- Weiters werden über die eingegangenen Bewerbungen zum Finanzverwalter und Sekretär/in der GV über die weitere Vorgangsweise ein Besprechung abhalten.
- Aufgrund der Kündigung der Stützkraft Nuener Barbara als Stützkraft im KG war eine Nachbesetzung dieser Stelle notwendig. Es hat sich ergeben, dass gerade Waibl Evelyn aus Strengen ein Praktikum in unserem KG absolviert. Ein Gespräch mit ihr hat ergeben, dass sie sich vorstellen könnte, das restliche Kindergartenjahr als Stützkraft im Kindergarten Strengen tätig zu sein. Daraufhin wurde, in Absprache mit dem Gemeindevorstand, mit ihr ein Dienstverhältnis im Kindergarten Strengen begonnen (beschränkt auf das Kgj. 2022/2023). Der entsprechende Dienstvertrag wird bis zur nächsten Gemeinderatssitzung vorbereitet und zur Beschlussfassung, sowie zur Unterzeichnung vorgelegt.
- Nächste Woche findet eine Aussprache mit den Vertretern des Güterwegebau und dem örtlichen Bauausschuss über die geplanten Sanierungsmaßnahmen unserer Gemeindestraßen für 2023 statt.

3. Aussprache und Beschlussfassung zum Ankauf FFW-Auto TLF 2000

Der Bürgermeister berichtet nochmals, dass bei der letzten GR-Sitzung der GR den einstimmigen Grundsatzbeschluss zum Ankauf eines neuen TLF 2000 gefasst hat.

Zwischenzeitlich hat sich die FFW Strengen noch intensiv mit den Details der angebotenen Feuerwehrautos befasst, damit ein geeignetes Fahrzeug für unsere FFW angekauft werden kann.

Vorab bedankt sich der Bürgermeister bei den Mitgliedern der Feuerwehr Strengen, besonders bei Obermaschinist Zangerl Heiko, der in den letzten Monaten unzählige Stunden dafür investiert hat.

Der Bürgermeister ersucht Heiko zur ausführlichen Erklärung an den Gemeinderat in Details vorzustellen. Dazu sollen die Vor- und Nachteile von den angebotenen Fahrzeugen dem Gemeinderat präsentiert werden. Heiko bringt ausführlich dies dem Gemeinderat zur Kenntnis. Voraussetzung ist natürlich, dass für alle Ortsteile (speziell – Bahnhof - Neader) gewährleistet wird im Brandfall Vorort zu kommen. Dazu wird mitgeteilt, dass es bei dem angebotenen Fahrzeug der Fa. Magirus Lohr GmbH.; 8141 Premstätten mit der Höhe beim Durchlass Probleme gibt. Nach versuchter Aussprache hier eine Lösung zu finden, war die Fa. Lohr leider nicht sehr entgegenkommen da Änderungen beim angebotenen Fahrzeug vorzunehmen. Bei dem angebotenen TLF 2000 der Fa. Rosenbauer ist dies kein Problem und die Durchfahrt zu den genannten Ortsteilen Bahnhof und Neader problemlos möglich (konnte auch im Rahmen einer Vorführung eines baulich identischen TLF überprüft werden).

Angebotspreise:

- Fa.Rosenbauer Österreich GmH.,Haidfeldstraße 37, 4060 Leonding € 463.040,29 incl.Mwst.
- Fa.Magirus Lohr GmbH.,Frikusweg 8, 8141Premstätten € 416.136,60 incl.Mwst.

Es wird noch angemerkt, dass seitens der BFI Greuter die angebotenen Preise im Rahmen der förderbaren Kosten liegen. Daher wird auch seitens des Landes dazu eine positive Stellungnahme erwartet. Die Gemeinde und FFW-Strengen sollten vom Land den entsprechenden Bescheid – Zusage bekommen. Darauf folgend wäre dann ein Termin mit der LRin Mair zu vereinbaren um die entsprechenden Förderanträge zu stellen. Wann diese Formalitäten alle Vorliegen kann die endgültige Bestellung erfolgen.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Heiko für die Ausführungen und ersucht den Gemeinderat jetzt den Beschluss zu fassen von wem das neue FFW-Auto angekauft werden soll.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass unser neues Feuerwehrauto TLF 2000 zum Preis von € 463.040,29 incl.Mwst. angekauft werden sollte.

4. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe Sanierung Quellfassung Renglas III

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat über die bisher erledigten Vorbereitungen zur Sanierung der Quellfassung Renglas III durch das Ingenieurbüro Walch & Plangger, Graf 134,6500 Landeck.

- Ausschreibung
- Angebotseröffnung
- Prüfung der Angebote
- Preisverhandlungen
- Vergabeempfehlung an GR

Die Reihungsliste nach erfolgter Preisverhandlung stellt sich wie folgt dar:

Reihung	Bieter Name	Summe Prüfung (netto)	Diff. In %
1	Fa. Swietelsky, Imst	73.604,87 €	
2	Fa. Berger & Brunner, Inzing	74.540,47 €	+1,27
3	Fa. Strabag, Imst	85.366,56 €	+14,52
4	Fa. Hoch Tief, Innsbruck	88.400,12 €	+18,59

Nach ausführlicher Information beschließt der Gemeinderat mit 12 Ja und 1 Stimmenthaltung die Baumeisterarbeiten zur Sanierung der Renglasquelle 3 unter Berücksichtigung des vorliegenden Vergabevorschlages an die Fa.Swietelsky Imst zu einem Netto Angebotspreis von € 73.604,87 netto zu vergeben.

Beschlussfassung zur Bauausführungsphase:

Ebenso liegt seitens des Planungsbüro Walch & Plangger ein Honorarangebot für die Bauausführungsphase vor. Dazu sollte auch eine Beschlussfassung durch den Gemeinderat erfolgen. Diese Kosten belaufen sich laut Angebot pauschal auf € 5.794,00 netto.

Folgende Leistungen sind zur Bauausführung notwendig:

- Ausführungsplanung
- Vorbereitung und Mitwirkung bei Vergabe
- Örtliche Herstellungsüberwachung (Bauaufsicht)
- Abnahme
- Rechnungsprüfung und zusätzliche Leistungen zur Erstellung Förderansuchen inkl. aller erforderlichen Unterlagen

Der Gemeinderat berät über die weitere Vorgangsweise und beschließt einstimmig diesen Auftrag zum Preis von € 5.794,00 netto an das Ingenieurbüro Walch & Plangger, Graf 134, 6500 Landeck zu vergeben.

5) Beratung und Beschlussfassung über die Einhebung einer Leerstandsabgabe

Das Land Tirol hat im Juli 2022 das Gesetz über die Erhebung einer Freizeitwohnsitzabgabe und einer Leerstandsabgabe (Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabengesetz – TFLAG) LGBL.Nr.86/2022, beschlossen. Das Gesetz ist mit 1.Jänner 2023 in Kraft getreten, gleichzeitig ist das Tiroler Freizeitwohnsitzabgabengesetz – TFWAG, LGBL.Nr.79/2019 zuletzt geändert durch LGBL.Nr.115/2021, außer Kraft gesetzt worden.

Der Bürgermeister erläutert noch einige Punkte über

Die Freizeitwohnsitzabgabe ist eine Selbstbemessungsabgabe. Das heißt nicht die Gemeinde sondern der Abgabenschuldner selbst hat die Abgabe zu bemessen und die Abgabe bis zum 30.April eines jeden Jahres an die Gemeinde zu entrichten. Die Höhe der Leerstandsabgabe ist in Abhängigkeit von der Nutzfläche mit Verordnung des Gemeinderates festzulegen. Das Gesetz gibt bei der Leerstandsabgabe die Mindest- und Höchstbeiträge vor.

Von der Abgabepflicht ausgenommen sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden:

- a) die aus rechtlichen, bautechnischen oder vergleichbaren sonstigen Gründen nicht gebrauchstauglich oder nutzbar sind;
- b) mit bis zu zwei Wohnungen, in denen der bzw. die Eigentümer des Gebäudes in einer der Wohnungen ihren Hauptwohnsitz hat bzw. haben;
- c) die für gewerbliche oder berufliche Zwecke verwendet werden, wie insbesondere Ordinationen, Büros, Kanzleien, Privatzimmervermieter und Geschäftslokale;
- d) die von den Eigentümern aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr als Hauptwohnsitz verwendet werden können;
- e) die trotz geeigneter Bemühungen über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht zum ortsüblichen Mietzins vermietet werden können;
- f) die betrieblich oder betriebstechnisch bedingt sind sowie Wohnungen bestehender land- und/oder forstwirtschaftlicher Betriebe und Dienst- und Naturalwohnungen der Gebietskörperschaften;
- g) für die ein zeitnaher Eigenbedarf besteht

Bei der Festlegung der Höhe der Leerstandsabgabe ist hierbei auf den Verkehrswert der Liegenschaften in der Gemeinde Bedacht zu nehmen. Eine Besonderheit bei der Festsetzung der Höhe der Leerstandsabgabe ist die erhöhte Abgabe für jene Gemeinden, die mit Verordnung der

Landesregierung vom 5. Juli 2022, LGBl. Nr. 71/2022, aufgrund eines besonders hohen Druckes auf den Wohnungsmarkt zu Vorbehaltsgemeinden erklärt wurden.

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben, werden dem Gemeinderat vom Bürgermeister folgende, einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet geltende, monatliche Werte vorgeschlagen:

1.	bis 30 ²	EUR 25,00
2.	von mehr als 30 m ² - 60 m ²	EUR 45,00
3.	von mehr als 60 m ² - 90 m ²	EUR 70,00
4.	von mehr als 90 m ² - 150 m ²	EUR 100,00
5.	von mehr als 150 m ² - 200 m ²	EUR 130,00
6.	von mehr als 200 m ² - 250 m ²	EUR 170,00
7.	von mehr als 250 m ²	EUR 200,00

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese vom Bürgermeister vorgeschlagenen Abgabenhöhen der Leerstandsabgabe zu verordnen.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die in der bisherigen Verordnung des Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetzes festgelegten Abgabenhöhen der Freizeitwohnsitzabgaben beizubehalten und in die neue Verordnung über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe und einer Leerstandsabgabe (Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz – TFLAG) zu übernehmen

Diese Verordnung tritt rückwirkend mit 1. Jänner 2023 in Kraft.

6. Beratung zum Ansuchen der Ortsbauern über Freiwassermenge der Gemeinde Strengen

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein eingebrachtes Ansuchen des Ortsbauernobmannes, betreffend einer Erhöhung der Freiwassermenge für gehaltene GVE, zur Kenntnis. Die momentane Regelung in der Wasser- und Kanalgebührenordnung sieht vor, dass bei der Verrechnung der Vorschreibmenge 15 m³/GVE (Wasser und Kanal) in Abzug gebracht werden. Die Grundlage zur Berechnung der GVE war bis dato die jährliche Februarschätzung des Viehschadenvergütungsvereines Strengen incl. Schafe und Ziegen.

Seitens des Ausschusses für Land- und Almwirtschaft wurde über das Ansuchen und die weitere Vorgangsweise beraten. Auf Grund der steigenden Kosten und als Unterstützung für die Bauern könnte sich der Ausschuss eine Erhöhung der FWM von 15m³ auf 20m³ vorstellen. Es wird allerdings eindeutig festgehalten, dass es sich dabei um eine Förderung der Gemeinde handelt und die Freiwassermenge nicht mit dem tatsächlichen Verbrauch in Verbindung gebracht werden kann. Ein Vergleich der vorliegenden Abrechnungen zeigt eindeutig, dass die bisherigen 15m³ bei einem Großteil der Bauern durchaus ausreichend wären, bei einigen allerdings nicht (vor allem abhängig von den gehaltenen Tierarten).

Die bisherige Berechnung anhand der Februarschätzung des Viehschadenvergütungsvereines stellt sich zudem nicht mehr als praktikabel dar, zumal diese Schätzungen der Gemeinde künftig nicht mehr vorliegen. Als Grundlage für die Berechnung der GVE sollte künftig die AMA Datenbank

herangezogen werden (Stichtag 1.4. des jeweiligen Jahres). Dieser Stand ist von dem jeweiligen Bauern der Gemeinde nachweislich bekannt zu geben.

Der buchhalterischen Einfachheit halber, wird weiters vorgeschlagen, die Freiwassermenge künftig nicht mehr in Abzug zu bringen, sondern die berechnete Summe in Höhe des indexangepassten Tarifs als Förderung auszubezahlen.

Der Gemeinderat berät noch über diese Vorgangsweise und ist einstimmig der Auffassung in Zukunft die Unterstützung der Viehhalter in der besprochenen Form zu gewähren. Die bei der Berechnung der Gutschrift anzusetzende Wassermenge (Wasser und Kanal) wird jeweils von 15 m³ auf 20m³ erhöht. Es erfolgt ein einstimmiger Beschluss durch den Gemeinderat.

7. Vorstellung Projekt Renaturierung Egger Weiher

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass das Projekt Revitalisierung Egger Weiher erstmals mit Bescheid der BH-Landeck m Jahre 2020 genehmigt wurde. Aufgrund der COVID Situation der letzten Jahre ist es leider zu keiner Ausführung gekommen und der im Bescheid gesetzten Fristen zu den Ausführungen sind abgelaufen. Daher wurde im Herbst 2022 neuerlich eine Beantragung zur Verlängerung bzw. neue Einreichung für dieses Projekt an die Behörde übermittelt. Zwischenzeitlich liegt das neuerlich genehmigte Projekt vom 25.11.2022 vor. In weiterer Folge wurde eine Förderzusage seitens des Regionalmanagement Landeck bewirkt und der TVB St.Anton als Projektträger gewonnen. Zwischenzeitlich ist auch die Ausschreibung zur Angebotseinholung seitens des Tourismusverbandes St.Anton erfolgt. Abgabetermin zur Angebotslegung ist der 15.3.2023. Danach erfolgt die Prüfung der Angebote sowie die Auftragserteilung durch den TVB St.Anton. Die Revitalisierung des Egger Weiher wird durch die KLAR Arlberg-Stanzertal zudem unterstützt. Den größten Teil des Eigenmitteanteils trägt der TVB St.Anton. Mit der Gemeinde Strengen wurde vereinbart, dass sie einen untergeordneten finanziellen Beitrag leistet .

GV. Zangerl Manfred erläutert dem Gemeinderat anhand der vorhandenen Planunterlagen die geplanten Maßnahmen sowie den Ablauf der Umsetzung. Es wird im Detail informiert wie und in welchem Zeitraum diese Arbeiten durchgeführt werden dürfen. Die notwendige Abwicklung dazu wird über den TVB-St.Anton erfolgen. Bgm. bedankt sich bei GR. Zangerl Manfred für die ausführlichen Erläuterungen zu unserem Projekt Egger Weiher und zudem auch beim TVB St.Anton für das Auftreten als Projektträger und beim Regio L für die erfolgte Förderzusage.

8. Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt die Öffentlichkeit auszuschließen. Die Niederschrift zu dieser Angelegenheit erfolgt in einem eigens geführten Heft.

9. Anfragen, Anträge, Allfälliges

- GR.Senn Bertram bemängelt und fragt nach, dass die Einlaufschächte im Bereich Unterverill noch auszuräumen wären. Diesbezüglich erklärt der Bgm. die Gemeindearbeiter schon informiert zu haben und die Arbeiten sollten demzufolge im Frühjahr erfolgen (eisfrei der Abläufe)

Ebenfalls wird bezüglich der Parkplatzregelung in Obweg im Bereich letzter Kurve Spieß Christian nachgefragt. Dazu wird mitgeteilt, dass dies mit dem Schiklub endstanden ist und auch dieser die Regelungen dazu kennt. Die Gemeinde war da nicht einbezogen.

- GR.Strolz Peter erkundigt sich über die eingegangenen Bewerbungen zum Finanzverwalter und Gemeindesekretär. Bis zum Abgabetermin sind 2 Bewerbungen für Finanzverwalter und 6 Bewerbungen zum Gemeindesekretär beim Gemeindeamt eingegangen.

Der Gemeindevorstand wird noch über die weitere Vorgangsweise mit den Bewerbern usw. beraten.

- GR.Maaß Markus erkundigt sich bzw. teilt mit, dass es anscheinend einen Rechtsanspruch von Teilzeitarbeitskräften auf eine Vollbeschäftigung gibt. Eventuell noch abklären was daran möglich oder nicht möglich ist.
- GR.Strolz Peter erkundigt sich abermals ob, betreffend der Vermietung Raiba Räumlichkeiten in unserem Gemeindehaus seitens der Gemeinde schon etwas unternommen wurde.
- Weiters sollte sich der Bauausschuss betreffend neuer Büroräumlichkeiten für unsere zukünftigen Arbeitskräfte befassen und Vorschläge dazu einbringen.
- Des weiteren werden wieder die anfallenden Überstunden im Winter angesprochen, wie man dies besser in Griff bekommen könnte.
- GR.Zangerl Markus regt nochmals an, dass in unserem Mehrzwecksaal leider kein barrierefreies WC zur Verfügung steht. Sollte man sich anschauen wie dies machbar wäre.
- Ebenfalls wäre es angebracht bei der Kabelumlegung Unterverill durch die TIWAG ein LWL Kabel mit zu verlegen.
- GR.Zangerl W. erkundigt sich bzgl. der von der TIWAG an der Gemeindestraße Bereich Innergrieshof geplanten Endsanierung.
- GR.Mark S. teilt kurz mit, dass die IKB mit der Erstellung eines Konzeptes zur Erneuerung einer Energieeffizienter Straßenbeleuchtung beauftragt wurde. Eine Projektvorstellung wird demnächst im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Strengen erfolgen.
- Termin Aussprache mit Güterwegebau findet kommenden Donnerstag um 8 Uhr 15 Treffpunkt Gemeindeamt statt. Da sollen die Baumaßnahmen für das heurige Jahr (und künftige Jahre) besprochen werden.
- GR.Maaß Markus teilt noch mit, dass es eine Veranstaltung von KLAR auf der Nessler Alm geben soll – Thema klimafite Almen. Dazu wird es noch eine entsprechende Einladung geben.
- GR.Spiss Michael erkundigt sich was für heuer beim Radwegprojekt zur Ausführung kommt. Ebenfalls wird nachgefragt, betreffend dem Planungsstand für den Abschnitt Strengen –

Stotza – Steigsiedlung. Bezüglich der beschlossenen und angebotenen Hundestationen wäre weiterzumachen, da momentan unsere Arbeiter schon Zeit hätten diese aufzustellen. Mit der zukünftigen Kinderbetreuung ist weiterzumachen – der Schulausschuss wird dazu eingeladen, damit wir da auch weiterkommen.

- GR.Zangerl Wolfgang gibt noch kurz den Stand zu unseren Almen für den Sommer 2023 bekannt. In Dawin werden für den heurigen Sommer auf Wunsch des Almpersonals nur 35 Milchkühe zur Sömmerung aufgetrieben. Personal ist ein Ehepaar Zürcher aus Kappl die das erste mal eine Sennerei auf der Alm betreiben. Es ist so vereinbart, dass sie die Wirtschaft auch mitmachen und dies mit einem Pachtvertrag durch die Gemeinde und einer Pacht von € 1.500,00 übernehmen. Benötigen keinen Kleinhirten – müsste so durchführbar sein.
- Die beiden Substanzverwalterstellvertreter Zangerl Manfred und Zangerl Markus werden in der gewohnten Form wieder als Prüfer der Almkassen bestellt.
- Bei der abgehaltenen Ortsbauernratssitzung wurde über eine Wald- und Weidetrennung im inneren Kälberwald gesprochen. Es sollten im Detail einige Auskünfte zu dieser Abwicklung usw. eingeholt werden, damit man eventuell auch da etwas weiterkommt. Kontaktaufnahme mit Ing. Maaß Alois jun. über das Amt der LRG – da er in dieser Abteilung, wo solche Vorhaben abgewickelt werden tätig ist.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr vorgebracht.

Der Bürgermeister bedankt sich und beschließt die Sitzung um 23 Uhr 15

f.d.R.d.P. Martin Senn